

LUEGISLAND

*Neu St. Johann
SG*

699 Einwohner



2003 gewann die Schweizer Rennjacht Alinghi in Neuseeland als erstes europäisches Schiff den America's Cup. Der Dank des Teams erreichte auch das Toggenburger Dorf am anderen Ende der Welt. Die dortige Buntweberei habe mit ihrem extra leichten Segeltuchstoff zum Sieg verholfen. Die Bevölkerung war stolz und prostete sich zu. Allerdings mit Bier von ausserhalb. Heute stossen sie mit dem eigenen an: In der Liegenschaft «zur Mauer», wo bereits im 16. Jahrhundert Mönche gebraut haben sollen, gärt jetzt der Gerstensaft St. Johann.



Dr. med. vet. Dominique Wyss aus Neuenkirch LU untersucht ein Pferdegebiss.

Was bin ich?

PFERDEZAHNARZT

DOMINIQUE WYSS, 47: «Die Zähne eines ausgewachsenen Pferdes werden pro Jahr zwei bis drei Millimeter aus dem Kiefer geschoben. Unsere Pferde nehmen nicht mehr wie in freier Wildbahn Bodestaub mit dem Futter auf, der die Zähne auf natürliche Weise abreibt und gesund erhält. Im Pferdemaul können des-

halb messerscharfe Kanten und überlange Zähne entstehen, was zu Schmerzen führt. Mit meiner Arbeit stelle ich das Gleichgewicht des Gebisses wieder her. Manchmal kürze ich einen Zahn nur einen Millimeter, manchmal muss ich einen eiternden Zahn ziehen – ein Kraftakt, der mehrere Stunden dauern

kann. Als Veterinär habe ich mich für diese Kunst in Amerika weitergebildet. Meine Instrumente sehen ähnlich aus wie beim normalen Zahnarzt, sind aber grösser, auch die Beruhigungsspritze. Die Erfüllung meiner Tätigkeit besteht darin, dem Tier die Schmerzen zu nehmen. Das ist das Schönste an meiner Arbeit.»

FEHRQUER

*Whisky an
der Fasnacht*

*Marianne Fehr,
Redaktorin*



Da hat ein Thuner Spirituosenhändler aber Pech gehabt. In seinem Laden stand eine Whiskyflasche Single Malt Macallan, die 1946 destilliert und danach 52 Jahre im Eichenfass ausgebaut worden war. Verkaufspreis: 16 000 Franken. Jetzt ist das Sammlerstück nicht mehr da. Laut Ladenbesitzer ist es, gemäss Überwa-

chungsbildern, von einem Paar gestohlen worden. Er hat die Bilder, auf denen der Mann und die Frau gut erkennbar sind, auf seine Homepage gestellt. Dazu die Anforderung: Wer Hinweise zur Festnahme der Täter liefere, erhalte 1000 Franken; werde das Diebesgut überdies sichergestellt, winke eine Belohnung von

3000 Franken. Nachdem die Medien über den Diebstahl berichtet hatten, meldeten sich wie gewohnt zuhauf die besserwisserischen Kommentatoren mit Häme auf den Websites der Zeitungen. Einer mutmasste: «Der Whisky wurde bestimmt schon mit Cola gemischt und an der Fasnacht getrunken.» Den Besitzer, ein gros-

ser Whiskyliebhaber, dürfte diese Vorstellung an den Rand eines Nervenzusammenbruchs gebracht haben. Andererseits: Hätte er die Flasche selber ausgetrunken, wäre sie jetzt auch nicht mehr da, und er würde zudem an den Folgen eines massiven Katers leiden. So gesehen, ist ja alles noch mal gut gegangen.